



FINANZBERICHT H1 2026



ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-Gruppe	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	05
Geschäftsentwicklung	06
Ausblick	11

Konzernabschluss der ANDRITZ-Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Cashflow-Statement	15
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	16

Erklärung des Vorstands	28
-------------------------	----

Glossar	29
---------	----

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-	Q2 2026	Q2 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	5.919,7	4.726,6	+25,2%	2.321,9	2.394,4	-3,0%	8.909,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	12.602,1	10.398,3	+21,2%	12.602,1	10.398,3	+21,2%	10.457,5
Umsatz	MEUR	3.841,3	3.651,5	+5,2%	2.050,7	1.890,2	+8,5%	7.883,1
Umsatzrendite	%	7,3	7,1	-	7,5	6,9	-	7,4
EBITDA	MEUR	404,2	374,3	+8,0%	214,0	189,6	+12,9%	823,4
EBITA ¹⁾	MEUR	312,2	288,7	+8,1%	167,7	146,9	+14,2%	648,2
EBITA-Marge	%	8,1	7,9	-	8,2	7,8	-	8,2
Vergleichbares EBITA	MEUR	329,7	303,2	+8,7%	182,4	158,7	+14,9%	698,4
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,6	8,3	-	8,9	8,4	-	8,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	282,1	257,8	+9,4%	153,3	131,1	+16,9%	582,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	269,1	257,3	+4,6%	147,7	137,3	+7,6%	599,3
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	201,0	191,6	+4,9%	109,2	102,4	+6,6%	457,1
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	200,7	191,5	+4,8%	109,0	102,4	+6,4%	456,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	290,8	168,7	+72,4%	201,8	95,5	-	652,7
Investitionen	MEUR	131,1	98,4	+33,2%	66,6	48,0	+38,8%	269,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.557	30.043	+1,7%	30.557	30.043	+1,7%	30.346
Bilanzsumme	MEUR	8.636,4	7.759,3	+11,3%	8.636,4	7.759,3	+11,3%	8.610,1
Eigenkapitalquote	%	28,3	28,0	-	28,3	28,0	-	28,5
Bruttoliquidität	MEUR	963,6	1.060,4	-9,1%	963,6	1.060,4	-9,1%	1.260,9
Nettoliquidität	MEUR	593,3	516,2	+14,9%	593,3	516,2	+14,9%	713,3
Nettoumlaufvermögen	MEUR	63,3	228,7	-72,3%	63,3	228,7	-72,3%	118,0

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 30,1 MEUR (H1 2025: 30,9 MEUR; 2025: 65,4 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (H1 2025: 0,0 MEUR; 2025: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-	Q2 2026	Q2 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	1.886,3	1.733,3	+8,8%	880,4	758,7	+16,0%	3.348,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.278,0	2.687,4	+22,0%	3.278,0	2.687,4	+22,0%	2.833,0
Umsatz	MEUR	1.470,0	1.378,7	+6,6%	802,5	733,8	+9,4%	2.956,9
EBITDA	MEUR	190,4	174,8	+8,9%	102,5	89,9	+14,0%	384,0
EBITDA-Marge	%	13,0	12,7	-	12,8	12,3	-	13,0
EBITA	MEUR	148,0	135,2	+9,5%	81,5	70,6	+15,4%	304,6
EBITA-Marge	%	10,1	9,8	-	10,2	9,6	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	151,1	140,6	+7,5%	84,0	75,2	+11,7%	318,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,3	10,2	-	10,5	10,2	-	10,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	12.805	12.607	+1,6%	12.805	12.607	+1,6%	12.943

Metals

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-	Q2 2026	Q2 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	910,1	872,3	+4,3%	572,9	526,7	+8,8%	1.479,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.774,9	1.890,2	-6,1%	1.774,9	1.890,2	-6,1%	1.665,6
Umsatz	MEUR	809,4	793,8	+2,0%	415,1	382,0	+8,7%	1.694,1
EBITDA	MEUR	54,1	51,2	+5,7%	25,6	22,2	+15,3%	113,1
EBITDA-Marge	%	6,7	6,4	-	6,2	5,8	-	6,7
EBITA	MEUR	36,1	33,3	+8,4%	16,6	13,2	+25,8%	75,4
EBITA-Marge	%	4,5	4,2	-	4,0	3,5	-	4,5
Vergleichbares EBITA	MEUR	48,3	42,0	+15,0%	27,5	20,1	+36,8%	103,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	6,0	5,3	-	6,6	5,3	-	6,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.716	5.849	-2,3%	5.716	5.849	-2,3%	5.821

Hydropower

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-	Q2 2026	Q2 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	2.445,9	1.345,4	+81,8%	569,1	776,5	-26,7%	2.516,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	6.122,5	4.365,6	+40,2%	6.122,5	4.365,6	+40,2%	4.535,2
Umsatz	MEUR	872,7	775,5	+12,5%	468,7	402,7	+16,4%	1.729,5
EBITDA	MEUR	75,6	59,7	+26,6%	42,3	29,9	+41,5%	137,9
EBITDA-Marge	%	8,7	7,7	-	9,0	7,4	-	8,0
EBITA	MEUR	61,6	47,2	+30,5%	35,1	23,5	+49,4%	113,1
EBITA-Marge	%	7,1	6,1	-	7,5	5,8	-	6,5
Vergleichbares EBITA	MEUR	61,7	47,5	+29,9%	35,1	23,8	+47,5%	117,5
Vergleichbare EBITA-Marge	%	7,1	6,1	-	7,5	5,9	-	6,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.882	6.337	+8,6%	6.882	6.337	+8,6%	6.359

Environment & Energy

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-	Q2 2026	Q2 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	677,4	775,6	-12,7%	299,4	332,5	-10,0%	1.566,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.426,8	1.455,1	-1,9%	1.426,8	1.455,1	-1,9%	1.423,7
Umsatz	MEUR	689,2	703,5	-2,0%	364,3	371,7	-2,0%	1.502,6
EBITDA	MEUR	84,1	88,6	-5,1%	43,6	47,6	-8,4%	188,4
EBITDA-Marge	%	12,2	12,6	-	12,0	12,8	-	12,5
EBITA	MEUR	66,5	73,0	-8,9%	34,5	39,6	-12,9%	155,1
EBITA-Marge	%	9,6	10,4	-	9,5	10,7	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	68,6	73,1	-6,2%	35,8	39,6	-9,6%	159,5
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,0	10,4	-	9,8	10,7	-	10,6
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.153	5.250	-1,8%	5.153	5.250	-1,8%	5.223

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2026 dürften die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den wichtigsten Kontinenten weiterhin von anhaltenden Kriegen und geopolitischen Spannungen, erhöhten Handelsbarrieren sowie von der Geldpolitik in Form der Reaktionen der großen Zentralbanken auf Veränderungen der Inflationsraten geprägt sein.

In Europa sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß einer Schätzung des Wachstums für das erste Quartal des Jahres 2026 auf Basis von vierteljährlichen, saison- und kalenderbereinigten Daten im Euroraum um 0,2% und in der EU um 0,1%, wie von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht. Die durchschnittliche Industrieproduktion ging im Mai 2026, im Vergleich zum Mai 2025, im Euroraum um 1,2% und in der Europäischen Union um 0,3% zurück.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im Juni 2026 bei 2,8% und damit unter dem Wert von 3,2% im Mai 2026. Die jährliche Inflationsrate in der EU belief sich im Juni 2026 auf 2,9%, verglichen mit 3,3% im Mai, wie aus den von Eurostat veröffentlichten Daten hervorgeht. Vor dem Hintergrund ihres mittelfristigen Inflationsziels von 2,0% erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni 2026 den Leitzins um 25 Basispunkte auf 2,25%.

Nach Angaben des U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA) stieg das reale BIP in den Vereinigten Staaten im ersten Quartal 2026 auf annualisierter Basis um 2,1%, verglichen mit einem Anstieg von 0,5% im vierten Quartal 2025, angetrieben durch Zuwächse bei Investitionen, Exporten, Staatsausgaben und Konsumausgaben. Die Importe, die bei der Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) abgezogen werden, nahmen ebenfalls zu. Die Federal Reserve beließ die Federal Funds Rate in einer Zielspanne von 3,5% bis 3,75%. Nach Angaben des U.S. Bureau of Labor Statistics (BLS) fiel die jährliche Inflationsrate in den Vereinigten Staaten im Juni 2026 auf 3,5%, nachdem sie im Mai noch bei 4,2% gelegen hatte. Dies war der erste Rückgang seit fünf Monaten.

Die chinesische Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2026 um 4,3% gegenüber dem Vorjahr und lag damit leicht unter dem von der Regierung gesetzten Wachstumsziel für das BIP von rund 4,5% bis 5% für 2026.

Quellen: EC, ECB, Eurostat, FED, NBS China, Reuters, Bloomberg, US BLS, US BEA

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Die Entwicklung des Auftragseingangs der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.886,3	1.733,3	+8,8%
Metals	MEUR	910,1	872,3	+4,3%
Hydropower	MEUR	2.445,9	1.345,4	+81,8%
Environment & Energy	MEUR	677,4	775,6	-12,7%

Der Auftragseingang der ANDRITZ-Gruppe entwickelte sich **im 1. Halbjahr 2026** sehr zufriedenstellend und betrug 5.919,7 MEUR (+25,2% versus H1 2025: 4.726,6 MEUR). Während der Auftragseingang im Geschäftsbereich Hydropower mit einem Anstieg von +81,8% gegenüber dem Vorjahr besonders stark zulegen konnte, verzeichneten auch die Geschäftsbereiche Metals (+4,3%) und Pulp & Paper (+8,8%) Zuwächse und lagen damit ebenso über dem Vorjahresvergleichswert. Im Geschäftsbereich Environment & Energy ging der Auftragseingang hingegen um -12,7% zurück und lag damit deutlich unter dem Referenzwert des Vorjahres.

Im 2. Quartal 2026 belief sich der Auftragseingang der Gruppe auf 2.321,9 MEUR und lag damit um -3,0% leicht unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2025: 2.394,4 MEUR).

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 880,4 MEUR und lag mit +16,0% deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q2 2025: 758,7 MEUR). Sowohl im Bereich Service als auch im Bereich Neuanlagen wurde ein spürbarer Anstieg des Auftragseingangs verzeichnet.
- Metals: Mit 572,9 MEUR lag der Auftragseingang über dem Vorjahresvergleichswert (+8,8% versus Q2 2025: 526,7 MEUR). Vor allem bei Metals Forming konnten im 2. Quartal 2026 mehrere Aufträge in den USA und Europa verbucht werden.
- Hydropower: Der Auftragseingang betrug 569,1 MEUR und lag mit -26,7% deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q2 2025: 776,5 MEUR), der zwei Großaufträge zur Modernisierung von Kraftwerken sowie Pumpspeicherprojekte in Indien umfasste.
- Environment & Energy: Der Auftragseingang betrug 299,4 MEUR und lag damit unter dem Vorjahresvergleichswert (-10,0% versus Q2 2025: 332,5 MEUR). Während der Bereich Feed & Biofuel eine positive Entwicklung zeigte, verzeichneten die übrigen Bereiche teilweise erhebliche Rückgänge, die insbesondere auf das Ausbleiben von Großprojekten zurückzuführen waren.

Umsatz

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2026	H1 2025	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.470,0	1.378,7	+6,6%
Metals	MEUR	809,4	793,8	+2,0%
Hydropower	MEUR	872,7	775,5	+12,5%
Environment & Energy	MEUR	689,2	703,5	-2,0%

Der Umsatz der Gruppe **im ersten Halbjahr 2026** betrug 3.841,3 MEUR und lag damit um 5,2% über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (H1 2025: 3.651,5 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Hydropower (+12,5%), Pulp & Paper (+6,6%) und Metals (+2,0%) im Jahresvergleich teils deutliche Umsatzzuwächse verzeichneten, ging der Umsatz im Geschäftsbereich Environment & Energy um -2,0% leicht zurück.

Der Umsatz der ANDRITZ-Gruppe betrug **im 2. Quartal 2026** 2.050,7 MEUR und lag damit über dem Vorjahresvergleichswert (8,5% versus Q2 2025: 1.890,2 MEUR). Der Geschäftsbereich Hydropower (+16,4%) verzeichnete verglichen mit dem Vorjahresvergleichsquartal einen deutlichen Umsatzanstieg, getrieben durch die planmäßige Abarbeitung des hohen Auftragsstandes, der sich in den vergangenen Quartalen aufgebaut hat. Der Umsatz in den Geschäftsbereichen Pulp & Paper (+9,4%) und Metals (+8,7%) erhöhte sich ebenfalls im Vorjahresvergleich. Während bei Pulp & Paper sowohl das Neuanlagen- als auch das Servicegeschäft zum Umsatzwachstum beitrugen, ist die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Metals insbesondere auf den Bereich Metals Processing zurückzuführen. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Environment & Energy (-2,0%) war etwa auf dem Niveau des Vergleichswerts der Vergleichsperiode. Während die Bereiche Feed & Biofuel sowie Clean Air Umsatzsteigerungen verzeichneten, gingen die Umsätze in den Bereichen Separation und Pumpen zurück.

Der Anteil des **Serviceumsatzes** am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %:

	Einheit	H1 2026	H1 2025	Q2 2026	Q2 2025
ANDRITZ-Gruppe	%	46	45	45	46
Pulp & Paper	%	59	59	57	57
Metals	%	29	28	29	29
Hydropower	%	36	38	37	38
Environment & Energy	%	48	48	47	48

Der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz der ANDRITZ-Gruppe ist angestiegen, da im Jahresvergleich höhere Umsätze im Bereich Service erzielt werden konnten.

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-Gruppe betrug per 30. Juni 2026 12.602,1 MEUR (+20,5% versus 31. Dezember 2025: 10.457,5 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Hydropower und Pulp & Paper im Vergleich zum 31. Dezember 2025 einen erfreulichen Zuwachs beim Auftragsstand erzielten, verzeichnete auch der Geschäftsbereich Metals eine positive Entwicklung. Der Auftragsstand des Geschäftsbereichs Environment & Energy blieb nahezu unverändert und entsprach dem Niveau vom 31. Dezember 2025.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis (EBITA)** der Gruppe betrug **im ersten Halbjahr 2026** 312,2 MEUR und lag damit über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (+8,1% versus H1 2025: 288,7 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) blieb mit 8,1% stabil (H1 2025: 7,9%). Das vergleichbare EBITA der Gruppe belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 329,7 MEUR (H1 2025: 303,2 MEUR). Die Sondereffekte betrafen hauptsächlich Kapazitätsanpassungen. Die vergleichbare EBITA-Marge lag mit 8,6% über dem Niveau der Vergleichsperiode (H1 2025: 8,3 %).

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 nach Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper: Die Rentabilität lag mit 10,1% (H1 2025: 9,8%) über dem Vorjahresvergleichswert. Während die Profitabilität im Bereich Service konstant blieb, konnte sie im Bereich Neuanlagen gesteigert werden. Die vergleichbare EBITA-Marge betrug 10,3% (H1 2025: 10,2%) und ist in beiden Berichtsperioden um Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen bereinigt.
- Metals: Die EBITA-Marge erhöhte sich auf 4,5% (H1 2025: 4,2%). Die vergleichbare EBITA-Marge stieg auf 6,0% (H1 2025: 5,3%) und ist in beiden Berichtsperioden um Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen im Bereich Metals Forming bereinigt. Die vergleichbare EBITA-Marge konnte sowohl im Bereich Metals Processing als auch im Bereich Metals Forming verbessert werden.
- Hydropower: Die Rentabilität erhöhte sich auf 7,1% (H1 2025: 6,1%), was auf die positive Entwicklung im Bereich der Neuanlagen zurückzuführen ist.
- Environment & Energy: Die Rentabilität reduzierte sich im Jahresvergleich auf 9,6% (H1 2025: 10,4%). Die vergleichbare EBITA-Marge erreichte 10,0% (H1 2025: 10,4%) und ist im Berichtsjahr um Kapazitätsanpassungen insbesondere im Bereich Separation bereinigt.

Das **EBITA** der Gruppe **im 2. Quartal 2026** betrug 167,7 MEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichsquartal (+14,2% versus Q2 2025: 146,9 MEUR). Die Rentabilität erhöhte sich auf 8,2% (Q2 2025: 7,8%).

Das **Finanzergebnis** betrug im 1. Halbjahr 2026 -13,0 MEUR (H1 2025: -0,5 MEUR). Das Netto-Zinsergebnis hat sich aufgrund des Rückgangs des Zinsniveaus sowie geringerer Bruttoliquidität im Jahresvergleich deutlich reduziert. Die niedrigere Bruttoliquidität ist auf einen Rückgang des Nettoumlaufvermögens im Rahmen der planmäßigen Abwicklung von Großaufträgen und auf die Rückzahlung von Darlehen zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2025 enthält das sonstige Finanzergebnis einen positiven Effekt aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert sowie negative Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung von Darlehen sowie aus der Hyperinflation.

Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich auf 201,0 MEUR (+4,9% versus H1 2025: 191,6 MEUR), wovon 200,7 MEUR (H1 2025: 191,5 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und 0,3 MEUR (H1 2025: 0,1 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2026 betrug 8.636,4 MEUR (31. Dezember 2025: 8.610,1 MEUR), die Eigenkapitalquote blieb mit 28,3% stabil (31. Dezember 2025: 28,5%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2026 reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung und der Rückzahlung von Darlehen, inklusive einem Schuldscheindarlehen, auf 963,6 MEUR (per ultimo 2025: 1.260,9 MEUR). In der Folge sank die Nettoliquidität auf 593,3 MEUR (per ultimo 2025: 713,3 MEUR).

Die ANDRITZ-Gruppe verfügt über eine zugesagte syndizierte revolvingende Kreditfazilität (Revolving Credit Facility, RCF) als strategisches Finanzierungsinstrument. Diese ermöglicht die Inanspruchnahme, Rückzahlung und erneute Ziehung von Finanzmitteln bis zu einem festgelegten Rahmen von 500 MEUR. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis 2031 und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um ein weiteres Jahr. Diese Flexibilität unterstützt das Cash-Management sowie die kurzfristige Liquiditätssteuerung der ANDRITZ-Gruppe und stellt sicher, dass auf finanzielle Anforderungen und Chancen rasch reagiert werden kann. Zum 30. Juni 2026 war die Kreditfazilität nicht in Anspruch genommen.

Per 30. Juni 2026 verfügte die ANDRITZ-Gruppe über Darlehen und zugesagte Kreditlinien in Höhe von 870 MEUR, von denen 370 MEUR in Anspruch genommen waren. Darüber hinaus standen Bankgarantie- und Bürgschaftslinien zur Absicherung der Vertragserfüllung, von Anzahlungen, Gewährleistungen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 7.143 MEUR zur Verfügung, von denen 3.779 MEUR genutzt wurden.

Beschäftigte

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2026 30.557 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2025: 30.346 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Abgesehen von potenziell negativen Auswirkungen auf das allgemeine Investitionsklima könnten zunehmende globale Handelsbeschränkungen zu Preissteigerungen bei Rohstoffen, industriellen Halbfabrikaten, Energie und anderen Zulieferprodukten und damit zu Inflation im Allgemeinen führen, was sich möglicherweise negativ auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-Gruppe auswirken könnte. Zunehmende geopolitische Konflikte, darunter der Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, könnten sich erneut negativ auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken und zu Engpässen in den Lieferketten führen. Dies wiederum könnte zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen und zum anderen zu neuen Preissteigerungen bei vielen Rohstoffen und industriellen Halbfabrikaten führen.

Die aktuelle Dynamik im europäischen und nordamerikanischen Automobilsektor war im letzten Jahr durch eine nachlassende Absatzdynamik gekennzeichnet, insbesondere bei Elektrofahrzeugen. Da die staatlichen Anreize für Elektrofahrzeuge selektiv reduziert oder sogar eingestellt wurden, werden Kaufentscheidungen nach wie vor von Überlegungen zur Verfügbarkeit zuverlässiger und schneller Ladenetze sowie zu Verkaufs- und Wiederverkaufspreisen bestimmt. Während sich die Absatzdynamik in 2026 stabilisiert hat, könnte sich eine erneute Nachfrageschwäche in diesem Sektor, speziell in Europa, negativ auf die Investitionstätigkeit auswirken.

Neben den oben genannten aktuellen Risiken gibt es zahlreiche weitere Risiken, die sich im Falle ihres Eintretens negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken könnten. Dazu gehören neben zunehmenden globalen Handelshemmnissen auch zunehmende Instabilitäten und hohe Staatsverschuldung in verschiedenen Ländern. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen, betrieblichen und finanziellen Risiken sowie Informationen zu den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen der ANDRITZ-Gruppe finden Sie im Jahresfinanzbericht 2025.

AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert das weltweite Wachstum für das Jahr 2026 bei 3,0% und für 2027 bei 3,4%. Die Auswirkungen des Krieges im Mittleren Osten werden teilweise von der Nachfragedynamik im globalen Technologiesektor, getrieben durch die Fortschritte in der Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI), kompensiert. Die globale Inflation soll anhand den Erwartungen des IWF moderat steigen. Die Gesamtinflation soll von 4,1% im Jahr 2025 auf 4,7% im Jahr 2026 steigen, bevor sie im Jahr 2027 wieder auf 3,9% zurückgeht.

Für die entwickelten Volkswirtschaften wird für 2026 ein Wachstum von rund 1,7% und für 2027 von 1,8% prognostiziert, während das Wachstum in den Schwellenländern auf 3,8% zurückgehen soll. Für die US-Wirtschaft wird im Jahr 2026 ein Wachstum von 2,3% erwartet, das von einer expansiven Fiskalpolitik, günstigen Finanzierungsbedingungen sowie anhaltenden Unternehmensinvestitionen in Technologie und einer hohen Produktivität gestützt wird. Aufgrund der Rolle der USA als Nettoenergieexporteur dürften die Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaft nur begrenzt sein. Für China prognostiziert der IWF für 2026 ein Wachstum von 4,6%, da erwartet wird, dass höhere globale Ölpreise sowie anhaltende Unsicherheiten und strukturelle Herausforderungen die wirtschaftliche Aktivität belasten werden.

Trotz der anhaltenden makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen hat die ANDRITZ-Gruppe derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die oben beschriebenen Rahmenbedingungen im Jahr 2026 signifikante negative Auswirkungen auf die Projekt- und Investitionsaktivitäten der von ANDRITZ bedienten Märkte und Kunden haben werden. Die Fähigkeit von ANDRITZ Umsatzerlöse zu generieren, wird durch den hohen Auftragsbestand, den hohen Umsatzanteil und die wachsende Nachfrage nach Ersatzteilen und Serviceleistungen sowie durch Projekte zur Erneuerung und Modernisierung bestehender Anlagen unterstützt. Darüber hinaus profitiert die Gruppe weiterhin von Nachfrage nach Technologien, die den grünen Wandel ermöglichen.

Für das Jahr 2026 erwartet die ANDRITZ-Gruppe weiterhin ein hohes Niveau der Projektaktivität. Auf Basis des bestehenden Auftragsbestands wird für das Gesamtjahr 2026 trotz negativer Währungseffekte ein Umsatzwachstum sowie Umsätze in einer Bandbreite von 8,0 bis 8,3 Mrd. EUR erwartet. Für das Jahr 2026 strebt die ANDRITZ-Gruppe eine vergleichbare EBITA-Marge (exkl. nicht-operativer Effekte) in einer Bandbreite von 8,7% bis 9,1% an.

Sollte sich das makroökonomische und geopolitische Umfeld deutlich verschlechtern, globale Handelsbarrieren weiter zunehmen oder der Euro weiter deutlich aufwerten, könnten sich negative Auswirkungen auf die Abwicklung und den Eingang von Aufträgen ergeben, was die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ negativ beeinflussen könnte. In diesem Fall könnten zusätzliche Kapazitätsanpassungen über die derzeitigen Maßnahmen hinaus erforderlich werden, welche finanzielle Rückstellungen notwendig machen und das Ergebnis der ANDRITZ-Gruppe belasten würden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2026	H1 2025	Q2 2026	Q2 2025
Umsatz	3.841,3	3.651,5	2.050,7	1.890,2
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	74,5	69,6	23,3	19,6
Aktiviertete Eigenleistungen	7,5	7,0	4,0	4,4
Sonstige Erträge	49,3	51,4	24,7	23,8
Materialaufwand	-1.853,0	-1.752,1	-1.011,6	-917,0
Personalaufwand	-1.209,0	-1.167,4	-616,0	-580,5
Sonstige Aufwendungen	-506,4	-485,7	-261,1	-250,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	404,2	374,3	214,0	189,6
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-122,1	-116,5	-60,7	-58,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	282,1	257,8	153,3	131,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,6	0,9	0,5	0,6
Zinserträge	15,6	19,1	7,4	8,9
Zinsaufwendungen	-26,1	-20,6	-12,6	-10,0
Sonstiges Finanzergebnis	-3,1	0,1	-0,9	6,7
Finanzergebnis	-13,0	-0,5	-5,6	6,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	269,1	257,3	147,7	137,3
Ertragsteuern	-68,1	-65,7	-38,5	-34,9
KONZERNERGEBNIS	201,0	191,6	109,2	102,4
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	200,7	191,5	109,0	102,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	0,3	0,1	0,2	0,0
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,04	1,96	1,11	1,05
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,04	1,95	1,11	1,04

KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2026 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2026	H1 2025	Q2 2026	Q2 2025
KONZERNERGEBNIS	201,0	191,6	109,2	102,4
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,0	16,2	0,1	-0,6
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-4,3	-5,0	-1,1	-3,7
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-4,3	11,2	-1,0	-4,3
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	48,9	-97,1	11,0	-71,9
Absicherung von Zahlungsströmen	-8,0	24,9	-3,9	12,7
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	40,9	-72,2	7,1	-59,2
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	36,6	-61,0	6,1	-63,5
GESAMTERGEBNIS	237,6	130,6	115,3	38,9
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	237,3	130,8	115,1	39,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,3	-0,2	0,2	-0,1

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
AKTIVA		
Sachanlagen	1.405,7	1.351,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.151,1	1.130,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	226,8	246,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	26,3	25,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	113,7	98,0
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	87,4	87,1
Aktive latente Steuern	171,2	157,8
Langfristige Vermögenswerte	3.182,2	3.096,1
Vorräte	1.323,4	1.207,6
Geleistete Anzahlungen	214,4	185,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.245,8	1.285,5
Vertragsvermögenswerte	1.183,7	1.093,2
Forderungen aus laufenden Steuern	44,8	46,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	324,5	469,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	344,2	310,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	769,4	911,6
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.450,2	5.510,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,0	4,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.454,2	5.514,0
SUMME AKTIVA	8.636,4	8.610,1
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	2.298,7	2.311,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.439,2	2.451,7
Nicht beherrschende Anteile	4,4	4,1
Summe Eigenkapital	2.443,6	2.455,8
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	179,9	363,6
Leasingverbindlichkeiten	197,3	197,7
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	312,3	314,6
Rückstellungen	207,9	196,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	122,0	110,4
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6,3	5,8
Passive latente Steuern	62,3	77,7
Langfristige Schulden	1.088,0	1.266,6
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	190,4	184,0
Leasingverbindlichkeiten	52,6	49,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	912,1	960,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.718,9	1.396,3
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	462,3	429,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	36,0	36,8
Rückstellungen	376,4	401,9
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	133,5	119,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	114,7	152,5
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.107,9	1.157,2
Kurzfristige Schulden	5.104,8	4.887,7
SUMME PASSIVA	8.636,4	8.610,1

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis	201,0	191,6
Ertragsteuern	68,1	65,7
Zinsergebnis	10,5	1,5
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	122,1	116,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,6	-0,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-1,4	-1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	55,6	7,4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3,9	-114,1
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-100,6	-37,7
Erhaltene Zinsen	17,9	19,6
Gezahlte Zinsen	-14,4	-11,8
Erhaltene Dividenden	0,6	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	-71,9	-68,2
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	290,8	168,7
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-104,0	-90,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5,0	6,9
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-218,9	-147,4
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	376,5	307,0
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	0,0	-92,9
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	58,6	-16,5
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	62,3	43,1
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-255,5	-77,1
Auszahlungen für Leasingverträge	-23,5	-21,1
Dividendenzahlung	-265,2	-253,8
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-36,7	-4,6
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	10,0	7,7
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-508,6	-305,8
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-159,2	-153,6
Währungsumrechnung	13,5	-42,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3,5	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	911,6	1.164,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	769,4	968,5

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2026 (ungeprüft)

	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe - Eigenkapital	
(in MEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungs-orientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien	Gesamt		
STAND ZUM 1. JÄNNER 2025	104,0	36,5	2.604,2	3,4	-33,2	-148,1	-289,4	2.277,4	2,6	2.280,0
Konzernergebnis	-	-	191,5	-	-	-	-	191,5	0,1	191,6
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	19,9	16,2	-96,8	-	-60,7	-0,3	-61,0
Gesamtergebnis	-	-	191,5	19,9	16,2	-96,8	-	130,8	-0,2	130,6
Dividenden	-	-	-253,8	-	-	-	-	-253,8	-	-253,8
Veränderung der eigenen Aktien	-	-	-0,1	-	-	-	10,7	10,6	-	10,6
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen	-	-	3,0	-	-	-	-	3,0	-	3,0
Hyperinflation	-	-	1,5	-	-	-	-	1,5	-	1,5
STAND ZUM 30. JUNI 2025	104,0	36,5	2.546,3	23,3	-17,0	-244,9	-278,7	2.169,5	2,4	2.171,9
STAND ZUM 1. JÄNNER 2026	104,0	36,5	2.811,7	31,2	-16,2	-243,6	-271,9	2.451,7	4,1	2.455,8
Konzernergebnis	-	-	200,7	-	-	-	-	200,7	0,3	201,0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-12,4	-	49,0	-	36,6	-	36,6
Gesamtergebnis	-	-	200,7	-12,4	-	49,0	-	237,3	0,3	237,6
Dividenden	-	-	-265,2	-	-	-	-	-265,2	-	-265,2
Veränderung der eigenen Aktien	-	-	0,3	-	-	-	12,4	12,7	-	12,7
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen	-	-	3,4	-	-	-	-	3,4	-	3,4
Hyperinflation	-	-	-0,2	-	-	-	-	-0,2	-	-0,2
Umgliederungen und sonstige Veränderungen	-	-	-0,5	-	-	-	-	-0,5	-	-0,5
STAND ZUM 30. JUNI 2026	104,0	36,5	2.750,2	18,8	-16,2	-194,6	-259,5	2.439,2	4,4	2.443,6

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2026

A) ALLGEMEINES UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Allgemeines

Die ANDRITZ AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Der eingetragene Sitz der ANDRITZ AG, der Muttergesellschaft der ANDRITZ-Gruppe, befindet sich in der Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich. Die ANDRITZ-Gruppe (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen berichtspflichtigen Geschäftssegmenten: Pulp & Paper, Metals, Hydropower sowie Environment & Energy.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-Gruppe ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Basis des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes der ANDRITZ-Gruppe für das Gesamtjahr berechnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2025 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2026 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IFRS 9 / IFRS 7	Änderung zu Verträgen, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1. Jänner 2026	30. Juni 2025
IFRS 7 / IFRS 9	Änderung: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Jänner 2026	27. Mai 2025
IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2021-2023)	1. Jänner 2026	9. Juli 2025

Die Änderungen an **IFRS 9** und **IFRS 7** (Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen) klären die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme, führen neue Angabepflichten ein und beinhalten Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Zusammenhang mit Verträgen über naturabhängige Stromversorgung.

Die Änderungen an **IFRS 7** und **IFRS 9** betreffen die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, die Ausbuchung einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit und Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS** (Zyklus 2021-2023) enthalten Klarstellungen und Anpassungen zur Erleichterung der erstmaligen Anwendung in IFRS 1, Verbesserungen und Klarstellungen zu den Offenlegungspflichten in IFRS 7, Korrekturen und Klarstellungen zur Verbesserung der Konsistenz in IFRS 9, Anpassungen zur Beseitigung von Unstimmigkeiten und zur Verbesserung der Klarheit in IFRS 10 und Änderungen zur Verbesserung der Darstellung und Klarheit der Cashflow-Berichte in IAS 7.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1. Jänner 2027	13. Februar 2026
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. Jänner 2027	offen
IAS 21	Änderung: Hochinflationäre Darstellungswährung	1. Jänner 2027	offen
IFRS 20	Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden	1. Jänner 2029	offen

Der neue Standard **IFRS 18** wird den bisherigen Standard IAS 1 ersetzen. Folgende wesentliche Neuerungen tragen zu einer transparenteren und vergleichbareren Berichterstattung bei:

- Vordefinierte Zwischensummen und Kategorien von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen von der Unternehmensleitung zu definierten Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures, kurz MPMs)
- Vorschriften zur Verbesserung der Zusammenfassung und der Aufgliederung von Informationen im Jahresabschluss

ANDRITZ erarbeitet im Rahmen eines interdisziplinären Projekts die Auswirkungen der Einführung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss: Die derzeit noch laufenden Analysen haben bisher ergeben, dass keine spezifische Hauptgeschäftstätigkeit vorliegt, d.h. ANDRITZ wird in der Gewinn- und Verlustrechnung keine bestimmten Erträge und Aufwendungen, die nach generellen Vorgaben im Investitions- oder Finanzierungsbereich auszuweisen sind, im operativen Bereich ausweisen. Hinsichtlich der Strukturierung der Gewinn- und Verlustrechnung wird derzeit eine mögliche Umstellung der Darstellung der Aufwendungen im operativen Bereich nach Art (Gesamtkostenverfahren) auf die Darstellung nach Funktion (Umsatzkostenverfahren) beurteilt. ANDRITZ beabsichtigt, die bestehenden Kennzahlen EBITA sowie vergleichbares EBITA als management-bezogene Leistungskennzahlen (MPMs) beizubehalten. Da die bestehenden Darstellungsalternativen für Cashflows im Zusammenhang mit gezahlten und erhaltenen Zinsen und Dividenden abgeschafft werden, wird es zu einer Änderung der Klassifizierung kommen, wobei der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, der Cashflow aus Investitionstätigkeit als auch der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit anzupassen sein werden. Im aktuellen Geschäftsjahr konzentriert sich ANDRITZ weiterhin darauf, die strukturierten Vorbereitungsmaßnahmen sowie auch die Anpassungen von Systemen, Prozessen und Richtlinien zu finalisieren. ANDRITZ wird IFRS 18 erstmals zum 1. Jänner 2027 anwenden, die Vorjahresvergleichsperiode wird rückwirkend angepasst.

Der neue Standard **IFRS 19** ermöglicht es bestimmten Tochterunternehmen reduzierte Angaben offenzulegen, wenn es die IFRS-Rechnungslegungsstandards in seinem Abschluss anwendet. IFRS 19 ist für in Frage kommende Tochterunternehmen optional in der Anwendung.

Der neue Standard **IFRS 20** verpflichtet Unternehmen, die einer regulatorischen Vereinbarung unterliegen, zur Offenlegung von regulatorischen Vermögenswerten und Schulden sowie der damit verbundenen regulatorischen Erträge und Aufwendungen. IFRS 20 ersetzt IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

B) ANGABEN ZUR STRUKTUR VON ANDRITZ

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr beherrschten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2026		2025	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand zum 1. Jänner	170	2	167	3
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0	0	2	0
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	0	0	0	-1
Neugründungen	0	0	0	0
Änderung der Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
Umgründungen und Liquidationen	-2	0	-3	0
Stand zum 30. Juni	168	2	166	2
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	7	0	7	0
Ausländische Unternehmen	161	2	159	2

Im ersten Halbjahr 2025 hat die ANDRITZ-Gruppe die verbleibenden 41,43% an OTORIO Ltd., Israel an Armis, Israel übertragen. Als Gegenleistung erhielt ANDRITZ einerseits 2,6 MEUR Kaufpreis sowie 1,34% Anteile an Armis. Die Anteile an Armis wurden gemäß IFRS 9 als Eigenkapitalinstrumente eingestuft und werden zum beizulegenden Zeitwert durch die GuV bilanziert.

4. Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt. Bei den in Vorperioden erfolgten Akquisitionen wurden keine wesentlichen Anpassungen der vorläufigen Kaufpreisallokationen gemäß IFRS 3 vorgenommen.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

C) ERGEBNIS DES HALBJAHRES

6. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist die ANDRITZ-Gruppe nach Produkten und Dienstleistungen in vier Geschäftsbereiche organisiert, welche den folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmenten entsprechen:

- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Hydropower (HY)
- Environment & Energy (EE)

a) Informationen nach Geschäftssegmenten für das 1. Halbjahr 2026

(in MEUR)	PP	ME	HY	EE	Gesamt
Auftragseingang	1.886,3	910,1	2.445,9	677,4	5.919,7
Umsatz	1.470,0	809,4	872,7	689,2	3.841,3
EBITDA	190,4	54,1	75,6	84,1	404,2
Vergleichbares EBITA	151,1	48,3	61,7	68,6	329,7
Nicht operative Effekte	-3,1	-12,2	-0,1	-2,1	-17,5
EBITA	148,0	36,1	61,6	66,5	312,2
Investitionen	50,8	18,8	46,5	15,0	131,1
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	59,6	26,1	14,1	22,3	122,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	26,3	0,0	0,0	26,3

b) Informationen nach Geschäftssegmenten für das 1. Halbjahr 2025

(in MEUR)	PP	ME	HY	EE	Gesamt
Auftragseingang	1.733,3	872,3	1.345,4	775,6	4.726,6
Umsatz	1.378,7	793,8	775,5	703,5	3.651,5
EBITDA	174,8	51,2	59,7	88,6	374,3
Vergleichbares EBITA	140,6	42,0	47,5	73,1	303,2
Nicht operative Effekte	-5,4	-8,7	-0,3	-0,1	-14,5
EBITA	135,2	33,3	47,2	73,0	288,7
Investitionen	40,0	12,5	20,7	25,2	98,4
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	60,4	19,2	12,5	24,4	116,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	20,3	0,0	0,0	20,3

7. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2026 bzw. 2025 nach Geschäftsbereichen:

	Pulp & Paper		Metals		Hydropower		Environment & Energy		Gesamt	
(in MEUR)	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
REGION										
Europa	457,5	421,9	229,9	234,0	310,4	277,3	245,9	227,7	1.243,7	1.160,9
Nordamerika	402,2	334,8	262,4	238,9	246,0	226,1	162,9	180,0	1.073,5	979,8
Südamerika	211,4	271,8	17,7	17,3	76,2	42,6	66,6	74,3	371,9	406,0
Asien (ohne China)	157,0	157,7	103,1	90,5	195,5	175,1	78,7	91,7	534,3	515,0
China	222,1	164,9	172,2	187,3	7,4	8,0	91,9	95,6	493,6	455,8
Sonstige	19,8	27,6	24,1	25,8	37,2	46,4	43,2	34,2	124,3	134,0
	1.470,0	1.378,7	809,4	793,8	872,7	775,5	689,2	703,5	3.841,3	3.651,5
ART										
Über einen Zeitraum	718,9	735,5	476,4	498,7	783,3	693,4	304,1	285,4	2.282,7	2.213,0
Zu einem Zeitpunkt	751,1	643,2	333,0	295,1	89,4	82,1	385,1	418,1	1.558,6	1.438,5
	1.470,0	1.378,7	809,4	793,8	872,7	775,5	689,2	703,5	3.841,3	3.651,5
KATEGORIE										
Neuanlagen	598,4	570,5	577,0	573,3	560,1	483,7	355,2	364,3	2.090,7	1.991,8
Service	871,6	808,2	232,4	220,5	312,6	291,8	334,0	339,2	1.750,6	1.659,7
	1.470,0	1.378,7	809,4	793,8	872,7	775,5	689,2	703,5	3.841,3	3.651,5

D) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

8. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Schätzungen über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit einer Unsicherheit behaftet.

Interne und externe Parameter wie Marktkapitalisierung, Markttrenditen, Marktentwicklung, Vermögenswerte und Schulden, Geschäftsverlauf und das rechtliche Umfeld haben sich für die ANDRITZ-Gruppe im Vergleich zum 31. Dezember 2025 nicht wesentlich geändert. Die Überprüfung zum 30. Juni 2026 hat zu keinem Abschreibungsbedarf von Geschäfts- oder Firmenwerten geführt.

9. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer Geschäfts- oder Firmenwerten betrugen im ersten Halbjahr 2026 131,1 MEUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 122,1 MEUR.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellungen und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen wurde zum 30. Juni 2026 keine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen vorgenommen.

E) FINANZ- UND KAPITALSTRUKTUR UND FINANZINSTRUMENTE

11. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

a) Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Zum 30. Juni 2026

(in MEUR)						Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirk- sam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital- instrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Keine IFRS 9- Bewertungs- kategorie					
						Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				1.245,8		1.245,8				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						438,2				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen					36,6	36,6			36,6	36,6
Veranlagungen: Eigenkapitalinstrumente			22,5			22,5	1,3		21,2	22,5
Veranlagungen: Fremdkapitalinstrumente		61,1				61,1	61,1			61,1
Termingelder				134,9		134,9				
Derivative Finanzinstrumente	55,4	0,9				56,3		56,3		56,3
Übrige				126,8		126,8				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				769,4		769,4				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	55,4	62,0	22,5	2.276,9	36,6	2.453,4				
Bankverbindlichkeiten				196,8		196,8		189,9		189,9
Schuldscheindarlehen				173,5		173,5		168,1		168,1
Leasingverbindlichkeiten				249,9		249,9				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				912,1		912,1				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						236,7				
Derivative Finanzinstrumente	41,9	3,8				45,7		45,7		45,7
Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Eigentümern und bedingte Gegenleistungen		23,8		97,1		120,9			117,7	117,7
Übrige				70,1		70,1				
FINANZIELLE SCHULDEN	41,9	27,6		1.699,5		1.769,0				

Zum 31. Dezember 2025

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital-instrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungs-kategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				1.285,5		1.285,5				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						567,8				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen					39,2	39,2			39,2	39,2
Veranlagungen: Eigenkapitalinstrumente			27,7			27,7	2,7		25,0	27,7
Veranlagungen: Fremdkapitalinstrumente		82,2				82,2	82,2			82,2
Termingelder				268,7		268,7				
Derivative Finanzinstrumente	55,4	1,4				56,8		56,8		56,8
Übrige				93,2		93,2				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				911,6		911,6				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	55,4	83,6	27,7	2.559,0	39,2	2.764,9				
Bankverbindlichkeiten				246,2		246,2		240,7		240,7
Schuldscheindarlehen				301,4		301,4		295,2		295,2
Leasingverbindlichkeiten				246,7		246,7		245,6		245,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				960,7		960,7				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						262,9				
Derivative Finanzinstrumente	29,4	5,8				35,2		35,2		35,2
Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Eigentümern und bedingte Gegenleistungen		20,5		126,2		146,7			145,2	145,2
Übrige				81,0		81,0				
FINANZIELLE SCHULDEN	29,4	26,3		1.962,2		2.017,9				

b) Liquiditätsrisiken

Die folgenden Tabellen zeigen die zukünftigen undiskontierten vertraglichen Zahlungsströme aus finanziellen Schulden:

Zum 30. Juni 2026

(in MEUR)	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme						Gesamt
		unter 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 3 Jahren	zwischen 3 und 4 Jahren	zwischen 4 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Bankverbindlichkeiten	196,8	58,2	21,5	119,5	0,3	4,4	0,0	203,9
Leasingverbindlichkeiten	249,9	62,9	48,8	38,4	31,3	27,6	83,7	292,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	912,1	912,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	912,1
Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Eigentümern und bedingte Gegenleistungen	120,9	16,5	14,4	21,1	1,7	76,8	0,0	130,5
Schuldscheindarlehen	173,5	138,4	0,7	37,5	0,0	0,0	0,0	176,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	70,1	69,9	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	70,1
Nicht derivative finanzielle Schulden	1.723,3	1.258,0	85,6	216,5	33,3	108,8	83,7	1.785,9
Derivative Finanzinstrumente	45,7	29,8	12,6	3,5	1,9	0,0	0,0	47,8
Derivative finanzielle Schulden	45,7	29,8	12,6	3,5	1,9	0,0	0,0	47,8
	1.769,0	1.287,8	98,2	220,0	35,2	108,8	83,7	1.833,7

Zum 31. Dezember 2025

(in MEUR)	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme						Gesamt
		unter 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 3 Jahren	zwischen 3 und 4 Jahren	zwischen 4 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Bankverbindlichkeiten	246,2	60,6	22,0	119,5	2,8	50,3	0,0	255,2
Leasingverbindlichkeiten	246,7	60,9	45,6	36,9	29,3	26,5	84,4	283,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	960,7	960,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	960,7
Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Eigentümern und bedingte Gegenleistungen	146,7	48,5	13,2	21,5	1,2	73,9	0,0	158,3
Schuldscheindarlehen	301,4	131,9	138,4	37,5	0,0	0,0	0,0	307,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	81,0	76,5	0,7	0,4	0,4	0,6	2,4	81,0
Nicht derivative finanzielle Schulden	1.982,7	1.339,1	219,9	215,8	33,7	151,3	86,8	2.046,6
Derivative Finanzinstrumente	35,2	23,3	7,9	2,3	1,4	0,3	0,0	35,2
Derivative finanzielle Schulden	35,2	23,3	7,9	2,3	1,4	0,3	0,0	35,2
	2.017,9	1.362,4	227,8	218,1	35,1	151,6	86,8	2.081,8

12. Eigenkapital

a) Dividenden

Die Ausschüttung für 2025 in Höhe von 265,2 MEUR – das entspricht einer Dividende von 2,70 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 119. ordentlichen Hauptversammlung am 26. März 2026 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte ab 2. April 2026.

b) Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2026 hat ANDRITZ keine eigenen Aktien zurückgekauft. 61.495 Stückaktien wurden zu einem Preis von EUR 31,20 je Aktie sowie 208.495 Stückaktien zu einem Preis von EUR 38,80 an berechnigte Führungskräfte im Rahmen des Aktienoptionsprogramms für Führungskräfte wieder verkauft. 42.062 Aktien wurden im Zuge von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen an Mitarbeiter von ANDRITZ abgegeben.

F) SONSTIGES

13. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 290,8 MEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (H1 2025: 168,7 MEUR). Der Anstieg ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (3,9 MEUR in H1 2026 gegenüber -114,1 MEUR in H1 2025) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 58,6 MEUR (H1 2025: -16,5 MEUR). Die Veränderung resultiert vor allem aus den höheren Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (376,5 MEUR in H1 2026 gegenüber 307,0 MEUR in H1 2025).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 -508,6 MEUR (H1 2025: -305,8 MEUR). Der Rückgang ist vor allem auf die Tilgung von Schuldscheindarlehen (H1 2026: -128,0 MEUR gegenüber H1 2025: 0,0 MEUR) sowie sonstigen Krediten mit Banken zurückzuführen.

14. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsbereich Metals wurde 2025 der Verkauf von Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen) in Deutschland eingeleitet. Es wurden 2025 Vermögenswerte von 4,0 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt und keine Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der Verkauf der Sachanlagen wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2026 abgeschlossen sein.

15. Auswirkungen der Hyperinflation

Argentinien ist seit 1. Juli 2018 als Hochinflationsland eingestuft, die Türkei seit 1. März 2022. In der ANDRITZ-Gruppe betrifft das:

- ANDRITZ FABRICS AND ROLLS SA, Argentinien
- ANDRITZ HYDRO Ltd. Sti., Türkei
- ANDRITZ FABRICS AND ROLLS TECHNOLOGIES MAKINA HIZMETLERI SANAYI LIMITED SIRKETI, Türkei

In den IFRS-Abschlüssen dieser drei Tochtergesellschaften wurden alle Posten mit wesentlichen Effekten aus der Änderung der Kaufkraft der funktionalen Währung entsprechend angepasst und in der zum Abschlussstichtag gültigen Maßeinheit angegeben.

Folgende Parameter wurden der Berechnung zugrunde gelegt:

Dreijahres-Inflationsrate Türkei

	2022	2023	2024	2025	2026
Jährliche Inflationsrate	64%	65%	44%	31%	18%
Kumulative Dreijahresrate	156%	268%	290%	211%	123%
Preisindex	1,64	1,65	1,44	1,31	1,18

Dreijahres-Inflationsrate Argentinien

	2022	2023	2024	2025	2026
Jährliche Inflationsrate	95%	211%	140%	32%	9%
Kumulative Dreijahresrate	300%	816%	1354%	792%	212%
Preisindex	1,95	3,11	2,40	1,32	1,09

Für das erste Halbjahr 2026 ergibt sich aus der Anwendung des IAS 29 ein Gesamteffekt auf das Konzernergebnis von -1,4 MEUR.

16. Ereignisse nach dem 30. Juni 2026

Es gibt keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, 30. Juli 2026

Der Vorstand der ANDRITZ AG

Joachim Schönbeck e.h.
(Vorstandsvorsitzender)

Dietmar Heinisser e.h.

Vanessa Hellwing e.h.
(Finanzvorstand)

Jarno Nymark e.h.

Frédéric Sauze e.h.

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in der Berichtsperiode in Kraft gesetzten Aufträge; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs.

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar. Der Auftragsstand am Ende der Berichtsperiode wird im Wesentlichen aus dem Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode, erhöht um den Auftragseingang und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode ermittelt.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-Gruppe.

Beschäftigte

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Lehrlinge.

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Termingelder.

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte.

EBITA, vergleichbar (Vergleichbares EBITA)

EBITA bereinigt um Sondereffekte.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

EBT

Ergebnis vor Steuern.

EE

Geschäftsbereich Environment & Energy.

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital / Bilanzsumme.

Ergebnis je Aktie

Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis / gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien.

HY

Geschäftsbereich Hydropower.

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

ME

Geschäftsbereich Metals.

MEUR

Millionen Euro.

Nettoliquidität

Bruttoliquidität abzüglich Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen.

Nettoumlaufvermögen

Operatives Nettoumlaufvermögen zuzüglich der Summe aus Forderungen aus laufenden Steuern, sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten (exkl. Planvermögen über leistungsorientierten Zusagen) sowie derivativen Finanzinstrumenten (Teil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte), abzüglich der Summe aus Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern, sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumenten (Teil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten).

Operatives Nettoumlaufvermögen

Summe aus Vorräten, geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten, abzüglich der Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten.

PP

Geschäftsbereich Pulp & Paper.

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile.

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.